

CHRISTIAN KUSTER

Mein Gebet für jeden Tag

camino.

Leseprobe

CHRISTIAN KUSTER

Mein Gebet für jeden Tag

Vorwort

Leseprobe

Warum beten?

Warum beten? – Wo man doch so vieles kaufen und wissenschaftlich regeln und erklären kann? „Vertrau auf die Medizin und weniger auf dein Gebet!“, könnte mancher fortschrittliche Ratschlag für einen Kranken heutzutage lauten. Tatsächlich sind wir Menschen das erste Mal in der Geschichte an einem Punkt angelangt, wo wir Gott nicht mehr brauchen. Gott aber will mehr denn je um seinetwillen – ohne Warum – geliebt werden. Und diese Liebe zu ihm drücken wir auch im Gebet aus.

Der wache Mensch trägt eine Sehnsucht im Herzen, die ihm die Welt beim besten Willen nicht erfüllen kann. Der Mensch ist sich letztlich selbst ein Geheimnis, er ringt mit sinnvollen Antworten auf seine vielen offenen Fragen: Woher kommen wir? Warum leiden wir? Was kommt nach dem Tode? Wer bin ich? Wie sieht eine gerechte Welt aus?

Im Gebet vermögen die Frau und der Mann an jenes göttliche Geheimnis zu rühren, welches ihnen zur lebenslänglichen Auf- und Hingabe werden könnte. Solche Gebete kommen vom Herzen, sie verlieren nie an Aktualität. Sie richten sich an einen, der uns sehr nahe und doch so fremd ist. Wir vertrauen darauf, dass unsere Gebete ankom-

Leseprobe

men. So bringen wir unser Leben ins Wort, wir tragen es vor ein großes Mysterium, ein liebendes und doch auch erschreckendes DU, dem wir uns bedingungslos übereignen. Wir beten spontan und direkt, wie es die meisten Gebete in diesem Buch sind. Oder wir beten nach vorgeformten und bewährten Wortschöpfungen, wie sie uns vom Psalter oder etwa dem Vaterunser angeboten werden.

Dialog mit Gott

Wir finden nicht immer eine Sprache für das, was wir sind und was uns bewegt. Da kann es nützlich sein, auf bestehende Gebete zurückzugreifen. Für Teresa von Avila war das Gebet ein oftmaliges Gespräch mit einem lieben Freund. Wenn dem so ist, dann befinden sich unsere Segenssprüche, Bitten, Klagen, Lob- und Danksagungen und unsere offenen Fragen in keiner Einbahnstraße. Dann dürfen wir als Hörer, die ihr Herz Gott zuneigen, auch mit einer Antwort rechnen. Wir werden sie in der Stille unseres Herzens vernehmen. Diese Antwort aus unserem tiefsten Inneren mag uns erschüttern, im Leben bestärken oder auch selbst in Frage stellen. Aber sie wird uns letzten Endes immer zum Guten, zum Heiligen und zum tiefen und anhaltenden Frieden führen. Dieser Prozess vollzieht sich innwendig ins Leben hinaus!

Leseprobe

Wozu ein tägliches Gebet?

Warum ein Gebet für jeden Tag? Ist das nicht übertrieben? Oder ist es eine Inspiration für einen sinnerfüllten und gelingenden Tag nach dem anderen? Auf jeden Fall heißt es im Lukasevangelium: „Wacht und betet allezeit?“ (Lk 21,36) Was ist damit gemeint? Wenn wir Gott suchen, dann können wir nicht anders, als uns täglich von ihm finden zu lassen. Wir bleiben hellhörig, das heißt, wir nähren unsere Sehnsucht mit der wachsenden Ahnung seines Kommens. Dies geschieht z.B. durch ein morgendliches oder abendliches Ritual. Es öffnet uns in einfacher Weise den Himmel in und über uns. Wir Gottsucher wollen nicht aus Seiner Liebe herausfallen. Wir wollen uns ausdrücklich in die Präsenz des Unverfügbaren stellen. Er war immer schon da, er ist uns nahe und wird uns auch in Zukunft heilend und rettend erfahrbar bleiben.

Das Wort als Brücke in die Ewigkeit

Was uns dabei in der Tat behilflich sein kann, ist das Wort. Es entspringt dem aufmerksamen, schweigenden Hören des Menschen. In der Stille geschieht bekannterweise viel mehr als im Lärm und in der Hektik der Welt. Alle großen Ereignisse

Leseprobe

werden in der Stille geboren. Das göttliche Kind kommt fernab vom städtischen Rummel in einem abgelegenen Stall zur Welt. Die großen Propheten, Wüstenmütter und Wüstenväter, zogen sich in die Stille der Wüste und Einsamkeit zurück, wo sie auf mystische Weise Gott begegneten.

So ist es mit dem Wort: Es ist wie ein Mantel, der uns wärmt und schützt vor drohender Kälte, vor Hitze und Nässe. Das Wort bannt die Rätselhaftigkeit der bedrohlichen Gefahren und Widernisse. Es benennt sie mit Namen und beraubt sie ihrer abstoßenden Wirkmacht. Das Wort vermag unser Herz zu erwärmen, es kann uns jene Gegebenheit erschließen, die uns bislang verborgen war. Im Wort begegnen wir dem großen DU auf Augenhöhe. Dieses DU ist uns persönlicher Weg und Heimat, Ziel und Rettung zugleich. Das gesprochene und gebetete Wort gleicht einer Hinweistafel, einer Brücke, die uns Sterbliche mit dem Ewigen verbindet. Und natürlich drängt es zur entschlossenen Tat. Darauf kommt es an. Wenn dem nicht so wäre, verkümmerte unser Beten in reine Heuchelei oder bigotte Nabelschau.

Leseprobe

Gebete als alltägliche Begleiter quer durch das Jahr

Diese Gebete sind literarische Momentaufnahmen eines Menschen, der versucht, sein Leben vor Gott und mit ihm zu gestalten. Sie regen die Leser an, ihr Leben selbst zu reflektieren und aktiv zur Sprache sowie schließlich in die gelebte Tatsächlichkeit zu bringen. Das Gebet für jeden Tag wird durch ausgesuchte Autoren aus Geschichte und Gegenwart ergänzt. Quer durch das Jahr sind uns die Gebete verlässliche Begleiter und Impulsgeber in der Welt des Suchens, Ringens und Glaubens. Sie vermögen uns dabei zu helfen, jenem anziehenden DU gegenüber zu treten, dem unsere Worte gelten. Dieses DU trägt und formt unser Leben auf mystische und ganz einmalige Weise. Und es steht uns zugleich auf unsagbar gute und oft auch sehr herausfordernde Art zur Seite.

Es geht im geistlichen Leben nicht so sehr darum, viel zu beten. Wir mögen eher allzeit in der Gegenwart Gottes verweilen, uns immer wieder Seiner Nähe vergewissern und Ihm unsere persönliche Aufmerksamkeit und Bereitschaft versichern. In diesem Sinne erfüllen wir den Aufruf des Völkerapostels Paulus: „Betet ohne Unterlass!“ (1Thess 5,17) Und das Tag für Tag, das ganze lange (Kir-

Leseprobe

chen-)Jahr hindurch. So erfährt die moderne Welt an unserem lebendigen Beispiel als Christen, dass wir längst selbst zum für alle sichtbaren Gebet geworden sind. Das wünscht Ihnen

Ihr
Christian Kuster, Großkarolinenfeld,
im September 2025

Leseprobe



Januar

1. Januar

Leseprobe

Mit dir beginnt ein neues Jahr

Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. (Lk 1,38)

Mit dir, Maria, beginnt ein neues Jahr.
Du hast der ganzen Welt einen neuen Anfang gesetzt
durch die Geburt deines Sohnes, unseres Herrn.
Dein Ja verändert unser Erdenrund.
Mit dir beginnen wir ein neues Leben.
Hier und jetzt.
Bis an das Ende unserer Tage.
Du, unsere Gottesmutter,
wir danken dir und bitten dich:
Vergiss uns nicht bei Christus, unserm Herrn.
Amen.



Leseprobe



Februar

1. Februar

Leseprobe

Dein Wort hilft mir

Leuchtturm in der nächtlichen Brandung,
Antwort in sprachlosen Zeiten
und Hilfe in stürmischer Not.
Dein Wort stützt mich auf dem Weg
durch die Zeit, es sagt mir, was recht ist,
es hilft mir, mein Gewissen zu bilden
und meine Taten entschlossen zu tun.
Danke, dass du mir dein Wort gegeben hast,
danke, dass ich nicht allein herumirren muss,
danke, dass du mir Brüder und
Schwestern gegeben,
die mit mir ringen und suchen,
dein, du Höchster, zu sein.
Amen.



Leseprobe



November

1. November

Leseprobe

Heilig sein

Und gleicht euch nicht dieser Welt an …
(Röm 12,2)

Sich den Wehen des Zeitgeistes widersetzen,
nicht zu allem Ja und Amen sagen,
Kante zeigen und Humor bewahren,
in der Hoffnung baden,
wenn die Welt im Frust erstarrt.
Hand in Hand gehen mit den Ärmsten,
zum Opfer bereit für eine neue Welt.
Amen.



Leseprobe



Dezember

1. Dezember

Leseprobe

Worauf es ankommt, wenn er kommt?

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht,
an welchem Tag euer Herr kommt. (Mt 24,42)

Dass wir wachsam bleiben für das,
was du uns heute sagen willst,
dass wir unsre fünf Sinne dabeihaben
für den Moment, der unsere volle Hingabe
erfordert,
dass wir uns selbst treu bleiben,
dass wir offenherzig sind für die Not
unserer Mitmenschen,
dass wir dir vertrauen und so leben,
als wärst du jetzt schon mitten unter uns,
dass wir voller Sehnsucht bereit sind,
wenn du kommst,
darauf kommt es an.
Amen.



Nachwort

Leseprobe

Dank an die Leserinnen und Leser

Ich danke Ihnen, liebe Leserinnen und Leser: Sie haben sich jetzt täglich von Gebeten durch das Jahr begleiten und inspirieren lassen. In einigen haben Sie sich vielleicht wiedergefunden, andere haben Sie ergänzt oder umgedeutet, manches erleben Sie persönlich vielleicht ganz anders. Das ist legitim, das darf und muss wohl so sein, wenn Sie nur den Kontakt nach oben nicht verloren oder bestenfalls sogar vertieft haben? Ich danke Ihnen jedenfalls für das Mit-Beten. Es ist schön, sich mit vielen Menschen im großen DU verbunden zu wissen!

Dank an die zusätzlichen Autorinnen und Autoren

Mein Dank gilt auch den vielen Autorinnen und Autoren, die mit ihren Textbeiträgen ihre Abdruck-Rechte für dieses Buch freundlicherweise zur Verfügung gestellt und dieses sozusagen mit frischem, theo-poetischem Wind bereichert haben.

Leseprobe

Dank an Frau Dr. Karina Jung

Mein besonderer Dank ergeht an meine Lektorin, Frau Dr. Karina Jung, vom Katholischen Bibelwerk-Verlag. Wie gewohnt hat sie mich auch diesmal mit professioneller Zuverlässigkeit von der Entstehung bis zur Vollendung des Buches begleitet. Danke für das große Vertrauen und die hilfreiche Unterstützung aus Stuttgart!

Segenswünsche an die Leserschaft

Das Buch, in welchem es um Leben und Tod, um Klage und Dank, um Sieg und Niederlage, um Glaube und Liebe in unterschiedlichsten Formen geht, ist nun zu Ende. Das Leben geht weiter. Ein neues Jahr beginnt und mit ihm auch die Aufgabe, dieses neue Jahr mit Leben und Hingabe zu füllen. Dass Sie diese Ihre Hingabe, dass Sie ihr ganzes Dasein immer wieder auf Gott hin ausrichten dürfen, dass Er Ihre Gebete erhören möge, dass Sie mit Ihren Liebsten in der Liebe wachsen mögen, das wünscht Ihnen

Ihr
Christian Kuster, Großkarolinenfeld,
im September 2025

Der Autor

Leseprobe

Christian Kuster, geb. im Sommer 1965 in Klagenfurt am Wörthersee, war mehrere Jahre Ordensmann bei den Franziskanern, studierte Theologie und Religionspädagogik in Salzburg, Jerusalem und Graz und lebt mit seiner Familie in Großkarolinenfeld. Dort ist er auch als Leiter der hiesigen Männerrunde und als Gottesdienstbeauftragter tätig. In Rosenheim arbeitet er seit vielen Jahren als Religionslehrer für Jugendliche.



Leseprobe

Quellen

Reinhard Abeln, Mögen Engel dich begleiten. Geschichten und Gedichte zum Lesen und Vorlesen © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2021

Adalbert Ludwig Balling, Ich sende dir einen Engel. Ein Lese- und Vorlesebuch © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2019

Franz Ferstl, Die schönsten Gebete für Spaziergänge und Wanderungen © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2022

Angelika Gassner, Sinngenuss © Angelika Gassner

Laura Maurer, Bernhard Sill (Hrsg.), Beten. Wort sucht Gott © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2018

Bernhard Meuser, Du © Bernhard Meuser

Hanns Sauter, Schöne Gebete und kleine Andachten für jeden Tag © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2021

Josef Sudbrack SJ, Bernhard Sill (Hrsg.), Beten. Das große Hausbuch © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2022

Ingeborg und Ulrich Walters, Du hast mir meinen Partner gegeben © Ingeborg und Ulrich Walters

Paul Weismantel, Letzten Endes © Paul Weismantel

Paul Weismantel, Segensgebete. Für das Jahr – für das Leben © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2012;
365 x Bibel, Tagesabreißkalender 2011 © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2010

Gebete von: Janina Adler, Agnes Arnold, Maria Bebber und Julia Winterboer, Barbara Bruns, Petra Dierkes, Susanne Gäßler, Sr. Irene Gassmann, Barbara Haslbeck und Erika Kerstner, Chris-

Leseprobe

tiane Herbst-Jütten, M. v. Ici, Laura Meemann, Sabine Mehling-Sitter, Birgit Mock, Barbara Nick-Labatzki, Gabi Renneke, Marie-Simone Scholz, Teresa Schubert, Ursel Schwanenkamp, Katharina Tokens, aus: Katrin Brockmöller/Aurica Jax (Hrsg.), Frauen* beten, © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2023

Gebete von: Reinhard Abeln, Christine Roth, Maria Schmitt, Judith Vonderau, aus: Judith Vonderau, Gebete für Neuanfänge und Lebensumbrüche © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2024



1. Auflage 2025
Ein camino.-Buch aus der
© 2025 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten

Die Nutzung der Inhalte dieses Werkes für Text- und Data-Mining im Sinne des § 44b UrhG ist ausdrücklich vorbehalten (§ 44b Abs. 3 UrhG) und daher verboten. Die Inhalte dieses Werkes dürfen auch nicht zur Entwicklung, zum Training und/oder zur Anreicherung von KI-Systemen, insbesondere von generativen KI-Systemen, verwendet werden.

Für die Texte der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift,
© 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten

Gesamtgestaltung und Satz: Olschewski Medien GmbH, Bad Ditzenbach
Hersteller gemäß ProdSG:
Druck und Bindung: Finidr s.r.o., Lípová 1965,
CZ-737 01 Český Těšín, druckerei@finidr.cz, www.finidr.cz
Verlag: Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH,
Silberburgstraße 121, 70176 Stuttgart, info@bibelwerk.de

www.bibelwerkverlag.de
ISBN 978-3-96157-220-5

TREE ONE FOR TITLE
Mit der Erscheinung dieses Buches haben wir **zusammen mit der Druckerei FINIDR** einen neuen Baum gepflanzt.

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014138

Leseprobe